

Kircheninstallation in der Christuskirche in Königswinter und St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis zu den Königswinterer Kunsttagen 2019

„Gebt euch ein Zeichen!“

Der Reformatorische Bildersturm entfernte aus den Kirchen Schmuck und bildliche Darstellungen. Verwiesen wurde auf das Zweite Gebot. Der Mensch jedoch kommuniziert über Worte und Bilder. Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen braucht intensive Kommunikation. Wir wollen als Zeichen des Glaubens und der Ökumene die Tauben in die Kirche auf den Berg und die Schiffe in die Kirche ins Tal tragen.

Welches Bild haben wir von Kirche? Was ist Kirche für uns? Kirche ist die Gemeinschaft von Gläubigen, von Christen. Es ist kein abstraktes Objekt, dem wir sagen können, tu etwas für uns. Kirche bedeutet, aktiv die Botschaft Jesu zu leben. Christ sein bedeutet, liebe Deinen nächsten wie Dich selbst.

Der Bildersturm setzt sich in heutiger Zeit fort. Damals wurden bildliche Darstellungen und Schmuck aus den Kirchen entfernt. Das Bild, das die Menschen sich gemacht und gelebt haben, wurde verändert. Bis ins 19.Jhdt. wurden noch Musik und bildliche Darstellungen in Kirchen in bestimmten Regionen verboten (Schottland, Wales...Zwingli). Die andere Seite ist die Anhäufung von Kirchenschmuck, Macht und Prunksucht. Was braucht der Mensch, um seine Kirche zu leben. Welche Bilder braucht der Mensch? Heute sind es Menschen von außen, aber auch aktive Mitglieder der Kirche, die das Bild der Kirche zerstören, aus Machtmissbrauch, Machtausübung, Prunksucht und Missbrauch. Was können wir tun? Wenn es uns nicht gelingt, diese Kirche zu lieben, wird sie untergehen und der Mensch steht vor dem Nichts.

Überlassen wir es den Medien, das Strahlende zu schwärzen und Geld damit verdienen, es zu zerstören? Überlassen wir es den Menschen, die dieses zerstören? Oder setzen wir ihnen ein eigenes Bild entgegen? Das ist für mich die Botschaft Jesu, dieses mit Liebe zu tun.

Die Vögel und Schiffe wollen wir als Symbol des Glaubens, der Liebe als Bild in die Gemeinden und in die Welt tragen. Der Raum, den ich schaffe, ist ein Raum im Raum, gefüllt mit Symbolen des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Eine Aufforderung an die Menschen, ein Zeichen zu geben und das Bild, das Wort weiter zu tragen.